

Antragstellerinnen: Frauenplenum NRW, KV Düsseldorf

**Initiativantrag** zur Beschlussfassung auf dem Landesparteitag am 7./8.11.09 in Hamm:

**Ursachen der Gewalt bekämpfen und Schutzräume bereit stellen**

**Heraus zum „Internationalen Tag für die Beseitigung der Gewalt gegen Frauen“ am 25.11.09**

Zum 24. Mal jährt sich in diesem Jahr der „Internationale Tag für die Beseitigung der Gewalt gegen Frauen“, der jährlich von vielen Frauen- und Menschenrechtsorganisationen begangen wird.

Mindestens mehrere zehntausend Frauen werden jährlich in Nordrhein-Westfalen Opfer häuslicher Gewalt. Alleine in über 20.000 Fällen wurde die Polizei im Jahr 2007 in NRW hinzugezogen, was in den seltensten Fällen geschieht.

In Nordrhein-Westfalen hat die Landesregierung im Jahr 2006 die Mittel der insgesamt nur 62 Frauenhäuser im Land drastisch um rund 30 % gekürzt. Unter den Folgen haben die betroffenen Frauen und in besonderem Maße ihre Kinder zu leiden, deren Versorgung und Betreuung nicht mehr gewährleistet ist, wie etwa der Verband der Autonomen Frauenhäuser deutlich erklärte (siehe Anhang).

Die Frauenhäuser sind durch die viel zu geringen Zuschüsse gezwungen, Tagessätze zwischen 5 und 60 Euro pro Tag von den Gewaltopfern zu verlangen.

DIE LINKE. NRW unterstützt die Frauenhäuser in ihrer Forderung nach der Rücknahme der Kürzungen und fordert die sofortige Abschaffung der Tagessätze und die Kostenübernahme durch die öffentliche Hand.

DIE LINKE. NRW fordert eine breite politische und gesellschaftliche Auseinandersetzung mit den Formen, Ursachen und Folgen der häuslichen Gewalt gegen Frauen.

DIE LINKE. NRW setzt sich ein für eine Bekämpfung der politischen und sozialen Ursachen dieser Gewalt. Dazu gehört die Schaffung eigenständiger sozialer, ökonomischer und kultureller Existenzen für Frauen, die Stärkung ihrer Rechte und ihres Selbstbewusstseins.

DIE LINKE. NRW fordert wohnortnahe und niedrighschwellige soziale, psychologische, politische und kulturelle Angebote für Frauen. Dabei müssen auch spezifische Angebote für Frauen mit Migrationshintergrund gemacht werden.

DIE LINKE. NRW erwartet von der Landesregierung die umfassende politische und finanzielle Unterstützung des Frauen- und Mädchennetzes NRW mit seinen vielfältigen Organisationen der Frauenselbsthilfe.

Wir wollen nicht länger in einem Land leben, in dem

- jährlich über 5000 Frauen Zuflucht vor Gewalt in Frauenhäusern suchen müssen
- der Aufenthalt in Frauenhäusern erheblich selbst finanziert werden muss
- die Hilfestellung für die Gewaltopfer völlig unzureichend ist
- der größere Teil der Frauen in der häuslichen Gewaltspirale weiterlebt ohne Hilfe zu suchen oder zu erhalten.

DIE LINKE. NRW ruft die Kreisverbände auf, zum 25.11. in diesem Jahr aktiv zu werden, auf die Straßen zu gehen und laut und deutlich gegen die alltägliche Gewalt gegen Frauen Position zu beziehen.